

- **Menschen** – Kalender, Susanne; Pude, Angela: **Menschen A1/1. Deutsch als Fremdsprache. Lehrerhandbuch.** München: Hueber, 2013; – ISBN 978-3-19-471901-9. 200 Seiten, € 14,99. **Digitales Unterrichtspaket. DVD-ROM.** München: Hueber, 2014. – ISBN 978-3-19-251901-7. € 29,99; Ozorowska, Magdalena; Schwingshackl, Andrea: **Glossary XXL. Deutsch – Englisch. German – English.** München: Hueber, 2014. – ISBN 978-3-19-051901-9. 79 Seiten, € 7,99

(Katrín Niewalda, Matsuyama / Japan)

Das **Lehrerhandbuch** zum Lehrwerk *Menschen A 1.1* richtet sich in seiner Aufteilung nach den vier Modulen des Kursbuches, die jeweils aus drei Lektionen sowie einem Modul-Plus bestehen. Bei diesem handelt es sich um vier zusätzliche Seiten, auf denen die drei vorangegangenen Lektionen wiederholt werden können.

Im Lehrerhandbuch findet der Leser, neben den Unterrichtsplänen, Kopiervorlagen zu den einzelnen Lektionen und Film-Stationen, Transkriptionen des Kursbuches sowie der Film-DVD und Tests zu den Modulen. Auch die Lösungen zu den Modultests befinden sich im Lehrerhandbuch. Den einzelnen Unterrichtsplänen vorangestellt ist eine Konzeptbeschreibung des handlungsorientierten Lehrwerks *Menschen*, das entweder als drei- oder sechsbändige Ausgabe erworben werden kann. Das Lehrwerk orientiert sich an den Vorgaben des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* und hat zahlreiche Komponenten, die sich eng aufeinander beziehen und trotzdem flexibel einsetzbar sind. Die praktischen Tipps für den Unterricht, die in der Konzeptbeschreibung dargestellt werden, geben Anregungen, wie mit den Übersichten und den einzelnen Seiten der Lektionen sowie den Modul-Plus-Seiten gearbeitet werden kann. Auch nehmen die Autorinnen Bezug auf die Prinzipien eines handlungsorientierten Sprachunterrichts und gehen kurz auf den Umgang mit unterschiedlichen Lerntypen, Wortschatzarbeit, Schreibtraining, Binnendifferenzierung und Lernerautonomie ein.

Die Unterrichtspläne sind in vier Spalten unterteilt: (Sozial-)Form, Ablauf, Material sowie Zeit. Unter »Ablauf« findet der Leser die Beschreibung der im Kursbuch angebotenen Aufgaben und Übungen sowie die Vorschläge der Autorinnen, wie die Aufgaben im Unterricht umgesetzt werden können. Die Beschreibungen sind nachvollziehbar dargestellt. Man erfährt, auf welche Aspekte bei der jeweiligen Aufgabe geachtet werden sollte und welche Informationen den Lernenden übermittelt werden sollten. Zusätzlich sind die Lösungen der jeweiligen Aufgaben aufgeführt. Veranschaulicht werden die Erklärungen durch kleine Tafelbilder, die der Lehrende in seine Unterrichtsplanung übernehmen oder dementsprechend anpassen kann.

Erwähnenswert ist, dass viele alternative bzw. zusätzliche Aktivitäten angegeben werden, die sehr interessant sind und dem Lehrenden zahlreiche methodisch-didaktische Anregungen geben. Erklärungen, warum die jeweilige Aufgabe das

Lernen unterstützt, helfen dem Lehrenden zu entscheiden, ob und welche der zusätzlichen Aktivitäten er in seinem Unterricht einsetzen möchte.

Auch landeskundliche Informationen sind enthalten, die an der jeweils passenden Stelle mitgeliefert werden, z. B. Anredeformen, Unterschiede zwischen den deutschsprachigen Ländern oder regionale Besonderheiten.

Moodle-Tipps geben Ideen, wie der Moodle-Kursraum in den Unterricht einbezogen werden kann bzw. als Weiterführung des Kurses im Blended-Learning-Modus genutzt werden kann.

Ganz im Gegensatz zum farbenfroh gestalteten Kursbuch ist das Lehrerhandbuch schwarz-weiß gehalten. Der Aufbau des Lehrerhandbuchs ist auf den ersten Blick weniger transparent als der des Kursbuches. Die Unterrichtspläne erstrecken sich pro Lektion über sechs bis sieben Seiten und beginnen für die einzelnen Lektionen entweder auf der rechten oder linken Seite, was die Orientierung manchmal etwas erschweren kann.

Auch das **digitale Unterrichtspaket** gehört zum Angebot des Lehrwerkverbunds. Hier werden Materialien angeboten, die zur Unterrichtsvorbereitung oder für den Unterricht an interaktiven Whiteboards genutzt werden können. Die Einführung ins Programm ist gut nachvollziehbar dargestellt. Ein Hilfeleitfaden klärt die restlichen Fragen. Für Lehrende, die eigene Materialien erstellen wollen, gibt es ein Programm, mit Hilfe dessen Arbeitsblätter erstellt und verwaltet werden können. Texte können mit Hilfe des Editors bearbeitet werden, wobei auf eine nach Lektionen geordnete Wortliste zurückgegriffen werden kann. Die Toolbox ermöglicht ein unkompliziertes Erstellen unterschiedlicher Übungen: Wortschlangen, Buchstabenmixer etc. Außerdem können die Lehrenden methodisch-didaktische Hinweise aufrufen und auf Unterrichtspläne zurückgreifen, die sie übernehmen bzw. umändern und anpassen können.

Glossare stehen für unterschiedliche Sprachen zur Verfügung. Unterschieden wird zwischen Glossar, Glossar plus und Glossar XXL. Das Glossar XXL gibt es ausschließlich für Spanisch und Englisch; dieses wird im Folgenden kurz besprochen.

Vokabeln werden im Kontext dargeboten, d. h. eingebettet in Beispielsätze. Sie sind nach Lektionen und innerhalb dieser den einzelnen Aufgaben zugeordnet. Bildlexika zu einzelnen Themenfeldern und Tipps zum Wortschatzlernen sind ebenfalls enthalten.

Nach der Auflistung der Vokabeln folgen für das ganze Modul, jedoch geordnet nach Lektionen, Erklärungen zur Grammatik und landeskundliche Informationen (Cultural Studies). Bei den grammatischen Erklärungen werden auch kontrastive Beispiele angeführt.

Insgesamt ist die Aufmachung des Glossars sehr ansprechend. Es ist farbig und enthält zahlreiche Illustrationen. Die phonetische Umschrift ist nicht angegeben,

jedoch sind Position und Länge des Akzentvokals mit Strichen bzw. Punkten markiert, was dem einzelnen Lernenden ausreichen mag.

Lehrende, die mit dem Lehrwerk *Menschen* arbeiten, finden in dem umfangreichen Angebot sicherlich das Passende für ihre Zwecke. Für weitere Informationen lohnt ein Blick auf das Internetangebot des Verlags.

► Moraldo, Sandro; Missaglia, Federica (Hrsg.):

Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht. Heidelberg: Winter, 2013 (Sprache – Literatur und Geschichte 43). – ISBN 978-3-8253-6066-5. 286 Seiten, € 45,00

(Qi Chen, Shanghai / VR China)

Grammatik stellt keine stabile und festgeschriebene Entität dar, sondern ist immer im tatsächlichen Sprachgebrauch zu betrachten. Dieser Konsens wird durch die vielen Arbeiten der Gesprochenen-Sprache-Forschung (GSF) in den letzten Jahrzehnten bestätigt. Doch weniger systematisch erforscht wird, wie die Grammatik der gesprochenen Sprache für den DaF-Unterricht didaktisiert und vermittelt werden kann (Reeg et al. 2012). Der vorliegende Band, der die wesentlichen Ergebnisse des Studentags an der Katholischen Universität Mailand vom 15. Oktober 2009 versammelt, zeigt die aktuellen Tendenzen in der GSF und stellt an konkreten Beispielen die Didaktisierungsmöglichkeiten zu bestimmten gesprochensprachlichen Phänomenen vor.

Im Einleitungsser Artikel wird zunächst ein kurzer Überblick über die GSF gegeben. Die Herausgeber des Bandes, Sandro Moraldo und Federica Missaglia, weisen auf die Emergenzeigenschaft der Grammatik in der Interaktion hin und sehen es als notwendig an, diesen Aspekt auch im DaF-Unterricht mit einzubeziehen. Die Fruchtbarmachung der Forschungsergebnisse basiert jedoch auf einer grundlegenden Umorientierung der Grammatikbeschreibung und -vermittlung in den DaF-Lehrwerken und soll auf verschiedenen Sprachebenen wie Phonetik, Wortbildung, Lexik, Syntax und Gespräche erfolgen.

Reinhard Fiehler geht mit seinem Eröffnungsbeitrag »Die Besonderheiten gesprochener Sprache – gehören sie in den DaF-Unterricht?« auf den asymmetrischen Status zwischen der geschriebenen und gesprochenen Sprache ein. Nachdem er sich einigen Besonderheiten der gesprochenen Sprache zugewendet hat, wie z. B. den Apokoinukonstruktionen und den Operator-Skopus-Strukturen, plädiert er dafür, dass man sich die Andersartigkeit der gesprochenen Sprache im DaF-Unterricht bewusst machen soll.

Mit ihrem Aufsatz »Authentische gesprochene Sprache im DaF-Unterricht – Pro und Contra« zeigt Andrea Bachmann-Stein an konkreten Beispielen, wie authentische Gespräche im DaF-Unterricht eingesetzt werden können, um einerseits die Besonderheiten der gesprochenen Sprache zu vermitteln und andererseits die